

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - OR B/S./014(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag,  05.10.2020	Soziokulturelles Zentrum Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	21:20Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.09.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung
- 6 Beratungen und Beschlussfassungen
  - 6.1 Auswertung der Ortsbegehungen
  - 6.2 Auswertung der Vor-Ort-Beratung mit dem Baudezernat zu den Radwegeverbindungen

7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Sollte die Sitzung nicht beendet werden, wird vorsorglich zur Fortführung der Sitzung am Mittwoch, den 07.10.2020, um 19 Uhr eingeladen.

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Dr. Niko Zenker

**Mitglieder des Gremiums**

Christa Brandstetter

Evelyn Könnecke

Anja Maahs

Cindy Reichert

Ulrich Schrader

Dr. rer. nat. Frank Thiel

**Geschäftsführung**

Eileen Herrmann

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

---

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie Frau Bode (Fachdienstleiterin Bürgerservice).

### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

---

Herr Dr. Zenker stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Die Einladung ist den Ortschaftsräten rechtzeitig zugegangen und wurde ortsüblich bekannt gemacht. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 6 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben. Herr Schrader hat im Vorfeld sein verspätetes Erscheinen angekündigt. Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

### 3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.09.2020

---

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen spricht sein Lob für die ausführliche und korrekte Protokollführung aus und bestätigt die Niederschrift vom 07.09.2020 mit 6:0:0.

### 4. Einwohnerfragestunde

---

Ein Einwohner des Ortsteils Anker erkundigt sich nach der Umsetzung der angekündigten Verbesserung der Beleuchtungssituation im OT Anker und verweist auf die kommende dunkle Jahreszeit. Herr Dr. Zenker bestätigt, dass die Aufstellung von mindestens zwei zusätzliche Straßenleuchten zugesagt wurde. Von einem Realisierungstermin hat er jedoch noch keine Kenntnis erhalten. Er sichert zu, die Thematik unter TOP 6.1 erneut aufzugreifen und eine Anfrage an die Verwaltung zu stellen. Er merkt an, dass auch die für die Bushaltestelle Am Kirschberg avisierte Beleuchtung noch nicht installiert wurde.

Der Einwohner des OT Anker teilt weiterhin mit, dass das schiefstehende Verkehrszeichen „Durchfahrt verboten“ mit dem Zusatzzeichen „landwirtschaftlicher Verkehr frei“, welches sich am Feldweg gegenüber des Grundstücks Leipziger Chaussee 167 befand, nun entfernt wurde. Er wirft die Frage auf, welche Auswirkungen dies auf die Zulässigkeit des Befahrens des Weges hat. Herr Dr. Zenker teilt mit, dass diese Problematik auch in dem unter TOP 6.1 zu behandelnden Fragenkatalog (Markierung 45) zu den Ortsbegehungen enthalten ist.

Weiterhin wirft der Einwohner des OT Anker die Frage auf, ob die zulässige Höchstgeschwindigkeit in der Ortsdurchfahrt stärker deutlich gemacht werden sollte, eventuell mit einer zusätzlichen Beschilderung. In diesem Zusammenhang informiert Herr Dr. Zenker über die Aussage des Baudezernates, dass die schadhafte Stellen in diesem Straßenabschnitt behoben werden sollen.

## 5. Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

---

Herr Dr. Zenker erinnert an das in der letzten Sitzung vorgetragene Anliegen eines Einwohners des Ortsteils Anker. Eine entsprechende E-Mail des Anwohners bezüglich des Straßenzustands und der belastenden Verkehrssituation im OT Anker wurde zur Prüfung an das Baudezernat weitergeleitet. Eine Antwort dazu steht noch aus.

Bezug nehmend auf die am 15.09.2020 in der Ortschaft durchgeführte Dienstberatung des Oberbürgermeisters informiert Herr Dr. Zenker über das ihm vorliegende Schreiben des Oberbürgermeisters, welches die wesentlichen Ergebnisse der Beratung zusammenfasst. Er geht punktuell auf den Inhalt des Schreibens ein. Dabei merkt er an, dass die Teilnehmer der Dienstberatung zur Teilnahme am Stadtteilstfest in der Ortschaft eingeladen und das Veranstaltungsprogramm sowie ein Flyer über die Flößerei ausgereicht wurden.

Weiterhin gibt Herr Dr. Zenker den Hinweis, dass heute ein Vor-Ort-Termin mit dem Baubeigeordneten Herrn Dr. Scheidemann zu der Schwerpunktproblematik der Radwegeverbindungen stattgefunden hat. Dazu teilt er mit, dass die Kosten für die dem Ortschaftsrat vorgelegte Verkehrsuntersuchung zu den sicheren Radwegeverbindungen rund 3.900 Euro betragen. Eine Auswertung der heutigen Beratung erfolgt unter TOP 6.2.

Darüber hinaus informiert er über den thematisierten Einbau des Aufzuges im SKZ und die fehlenden Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 Euro. Er teilt mit, dass der Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe genehmigt wurde und die Auftragsvergabe für die Baumaßnahme mittlerweile vorgenommen werden konnte. Herr Dr. Zenker setzt über die für die 43. KW vorgesehene Baubegehung mit dem ausführenden Architekten in Kenntnis. Er kündigt an, zu gegebener Zeit über den weiteren Bauablauf zu informieren, sodass sich die Nutzer rechtzeitig auf die Einschränkungen während der Bauphase vorbereiten können. Er begrüßt es, dass das Soziokulturelle Zentrum nach dem Aufzugeinbau barrierefrei zugänglich sein wird, und verweist auf die Funktion des Gebäudes als Wahllokal.

Herr Dr. Zenker berichtet über die Thematisierung des Einsatzes des mobilen BürgerBüros im SKZ und gibt den Hinweis, dass die Problematik im nicht öffentlichen Teil der heutigen Sitzung erneut beraten wird. Des Weiteren informiert er über das Angebot der Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit, Frau Stieger, touristische Angebote der Ortschaft und bestimmte Veranstaltungen über die MMKT vermarkten zu lassen.

Herr Dr. Zenker kündigt an, auf die in der Dienstberatung besprochene Schwerpunktproblematik der Radwegeverbindungen unter TOP 6.2 näher einzugehen.

Hinsichtlich des in der letzten Sitzung gegebenen Hinweises von Frau Maahs, dass die Bäume im Bereich der Bushaltestelle Am Kirschberg so stark gewachsen sind, dass die Beschilderung der Haltestelle kaum einsehbar ist, teilt Herr Dr. Zenker mit, dass der Eigenbetrieb SFM eine Kontrolle vorgenommen und die kurzfristige Herstellung des Lichtraumprofils und die Freistellung des Haltestellenschildes angekündigt hat.

Herr Dr. Zenker informiert über eine Pressemitteilung von Ende September, laut der Beschaffungsmaßnahmen für Soziokulturelle Zentren gefördert werden, wobei im Jahr 2021 Investitionen in die digitale Infrastruktur der Einrichtungen im Mittelpunkt stehen. Die Stadtverwaltung wurde bezüglich eines möglichen Projektes für die Beantragung der Förderung angefragt, leider war es aufgrund der am 01.10.2020 endenden Einreichungsfrist jedoch nicht mehr möglich, einen fundierten Fördermittelantrag zu erarbeiten.

Herr Dr. Zenker gibt den Hinweis, dass die Unterlagen zur betreffenden Förderrichtlinie zur Information an die Ortschaftsräte ausgereicht wurden, und schlägt vor, die Thematik in der

nächsten Ortschaftsratssitzung zu besprechen und Ideen zusammenzutragen. Dazu merkt er an, dass beispielsweise die Einrichtung eines Computerkabinetts, eine technische Ausstattung für die Lesestube oder die Einrichtung einer WLAN-Verbindung für Besucher des SKZ denkbar wären.

Herr Dr. Zenker setzt darüber in Kenntnis, dass die desolaten Schautafeln über die geologischen Gegebenheiten der Ortschaft durch den Landschaftspflegeverband "Grüne Umwelt" e. V. entfernt wurden und nun digitalisiert, neu ausgedruckt und wieder aufgestellt werden. Dies ist auch Dank der finanziellen Unterstützung der Stadtparkasse Magdeburg und der Stiftung „Heimaterde“ möglich. Er verweist auf die notwendige Erneuerung der Verankerungen und den erforderlichen Anstrich der Gerüste und schlägt vor, dies gemeinsam mit Ortschaftsrat, Heimatverein und Freiwilliger Feuerwehr zu realisieren. Auf Nachfrage der Frau Könnecke merkt er an, dass noch kein Fertigstellungstermin für die Tafeln avisiert wurde.

Bezug nehmend auf die in der letzten Sitzung thematisierte und vom Ortschaftsrat empfohlene Drucksache DS0008/20 (Beratung zur Spielplatzflächenkonzeption 2021 - 2025 (2030)) informiert Herr Dr. Zenker darüber, dass die Ortschaftsräte Pechau und Randau-Calenberge Änderungsanträge zur Drucksache für den Erhalt ihrer Spielplätze eingebracht haben. Er erinnert an die in der Sitzung vom 07.09.2020 getroffene Absprache, keinen gesonderten Änderungsantrag bezüglich des Erhalts der vorhandenen Spiel- und Freizeitfläche in Beyendorf-Sohlen einzubringen, da dieser Wunsch und die Zusicherung des Bestandsschutzes seitens des SFM in der Niederschrift zur Sitzung dargelegt sind. Er wirft die Frage auf, ob daran festgehalten oder nachträglich ein Änderungsantrag zur Drucksache eingebracht werden soll. Frau Herrmann gibt den Hinweis, dass die Ortschaftsräte Pechau und Randau-Calenberge Änderungsanträge eingebracht haben, da in der neuen Spielplatzflächenkonzeption für diese Ortschaften konkret ein Rückbau von Spiel- und Freizeitfläche vorgesehen ist.

Frau Brandstetter äußert mit Verweis auf den schlechten Zustand des Spielplatzes in Beyendorf die Ansicht, dass eine Zusicherung des Bestandsschutzes nicht ausreichend ist, sondern die seit Jahren zugesagte Aufwertung des Spielplatzes gefordert werden sollte. Frau Maahs stimmt zu und gibt den Hinweis, dass die Sanierung dieses Spielplatzes im Anschluss an die Sanierung des Spielplatzes in Sohlen angedacht war. Sie begrüßt den nun attraktiven Zustand des Spielplatzes in Sohlen, stellt jedoch klar, dass die geplante Sanierung des Spielplatzes in Beyendorf nicht in Vergessenheit geraten darf. Herr Dr. Thiel spricht sich ebenso wie Frau Brandstetter und Frau Maahs für die Einbringung eines Änderungsantrags aus. Zudem erinnert er an seine Anregung, die Ortschaft der Kategorie 0b zuzuordnen (Bedarf gedeckt, keine Maßnahmen erforderlich), und nicht der Kategorie 2c (geringe Kinderanzahl (< 150) im Verhältnis zum Flächenbestand / optimale Netzstruktur, Maßnahmen: Verkleinerung von Flächen / Teil-Rückbau (mittel- bis langfristig)).

Herr Dr. Zenker kündigt an, einen entsprechenden Änderungsantrag vorbereiten zu lassen und den Ortschaftsräten zur Abstimmung zuzuleiten. Er wird den Änderungsantrag dann in der Stadtratssitzung am 08.10.2020 einbringen.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt mit 6:0:0 die Einbringung eines Änderungsantrages zur Drucksache DS0008/20.

Hinweis: Im Nachgang an die Sitzung wird in Abstimmung mit den Ortschaftsräten der folgende Änderungsantrag formuliert:

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Die Spielplätze SP104 und SP105 sind der Kategorie 0b zuzuordnen.

Weiterhin ist eine zeitnahe Umsetzung der mit der aktuell gültigen Spielplatzflächenkonzeption (DS0355/14) beschlossenen Sanierung des Spielplatzes Untere Siedlung in Beyendorf anzustreben.

## **Begründung**

In der Ortschaft Beyendorf-Sohlen ist eine Spiel- und Freizeitfläche von rund 1.709 m<sup>2</sup>,<sup>α</sup> verteilt auf zwei Spielplätze, vorhanden. Unter Berücksichtigung der Zielstellung der Stadt, 10 m<sup>2</sup> Spiel- und Freizeitfläche pro Kind anzubieten, und der für die vorliegende Konzeption zugrunde gelegten Kinderzahl von 193 ist es nicht nachvollziehbar, wieso die Ortschaft dem Quartiers-Typ 2c zugeordnet wurde. Die mündliche Zusage des Eigenbetriebes SFM bezüglich des Erhalts der vorhandenen Spielplätze sollte sich auch in der Drucksache widerspiegeln.

Der Zustand und die Sauberkeit des Spielplatzes Untere Siedlung in Beyendorf sind verbesserungsbedürftig. Laut der aktuell gültigen Spielplatzflächenkonzeption ist eine Sanierung des Spielplatzes im Anschluss an die Sanierung des Spielplatzes Dodendorfer Weg in Sohlen vorgesehen. Die Sanierung des Spielplatzes in Sohlen ist mittlerweile erfolgt und der sanierte Spielplatz erfreut sich aufgrund seiner Attraktivität großer Beliebtheit auch bei Besuchern aus der Umgebung.

Die ursprünglich für das Jahr 2020 vorgesehene Sanierung des Spielplatzes Untere Siedlung ist leider noch nicht erfolgt und eine Realisierung wurde bisher nicht in Aussicht gestellt. Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen schätzt die Sanierung des Spielplatzes weiterhin als notwendig ein und bittet um eine zeitnahe Umsetzung des entsprechenden Stadtratsbeschlusses.

Dr. Niko Zenker  
Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen

## 6. Beratungen und Beschlussfassungen

### 6.1. Auswertung der Ortsbegehungen

Anhand einer Präsentation mit Bildmaterial berichtet Herr Dr. Zenker ausführlich über die drei in der Ortschaft durchgeführten Ortsbegehungen. Die Präsentation sowie die tabellarische Übersicht zu den getroffenen Feststellungen und daraus resultierenden Aufgaben liegen den Ortschaftsräten vor und sind dem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem zur öffentlichen Einsichtnahme beigefügt.

Eingangs zeigt Herr Dr. Zenker den Teilnehmerkreis sowie den Routenverlauf der Ortsbegehungen in den Ortsteilen Sohlen, Beyendorf und Engel / Anker auf. Danach geht er erläuternd auf die einzelnen Feststellungen ein und bittet darum, die Tabelle zur Bearbeitung und Beantwortung an die Stadtverwaltung zu übermitteln. Dazu merkt er an, dass einige Aufgaben bereits erledigt wurden und teilt mit Verweis auf die Markierung 6 mit, dass Frau Thieme bereits Kontakt zu dem betreffenden Anwohner aufgenommen hat und der Grünbewuchs entfernt wurde. Frau Brandstetter äußert die Bitte an die Stadtverwaltung, Realisierungstermine mitzuteilen, wenn die zeitnahe Abarbeitung der Hinweise und Umsetzung von Maßnahmen nicht möglich sind. Herr Dr. Zenker unterstützt diese Bitte und gibt den kritischen Hinweis, dass einige Feststellungen bereits im Jahr 2018 getroffen wurden und noch immer nicht behoben sind.

Im weiteren Verlauf seiner Erläuterungen hebt Herr Dr. Zenker die Markierung 10 besonders hervor und stellt klar, dass dringend eine Aussage der Stadt darüber erforderlich ist, ob der geringe Wasserdruck für die Löschwasserversorgung ausreichend ist. Des Weiteren nimmt er Bezug auf die Markierung 25 und wirft die Frage auf, ob das Durchfahrtsverbotsschild auch für Radfahrer Gültigkeit besitzt und demzufolge der Zusatz „Radfahrer frei“ ergänzt werden müsste. Herr Schrader merkt an, dass an vielen Feldwegen die Verkehrszeichen „Durchfahrt verboten“ ohne eine solche ergänzende Beschilderung vorhanden sind. Hinsichtlich der Markierung 33 macht Herr Schrader darauf aufmerksam, dass auch der Verkehrsspiegel an der Bahnüberführung in Beyendorf (aus Richtung Friedhof Beyendorf kommend) so positioniert ist, dass keine angemessene Einsichtnahme möglich ist.

Bezüglich des Hinweises auf die notwendige Anbringung eines Papierkorbs an der Bushaltestelle im OT Anker (Markierung 47) macht der Einwohner des OT Anker darauf aufmerksam, dass auch an der gegenüberliegenden Haltestelle kein Papierkorb vorhanden ist.

In Bezugnahme auf die Markierung 48 teilt Herr Dr. Zenker mit, dass der Baubeigeordnete Herr Dr. Scheidemann in der heutigen Beratung darum gebeten wurde, prüfen zu lassen, ob die Errichtung eines Fußweges im OT Anker möglich ist. Mit Verweis auf die Markierung 50 informiert er über die Zusage des Baubeigeordneten, weiteres Zahlenmaterial bezüglich der Verkehrssituation in diesem Bereich zu übermitteln.

Hinsichtlich der Markierung 51 gibt Herr Schrader den Hinweis, dass die Müllablagerung am Feldweg zum Friedhof Beyendorf nach seinem Kenntnisstand noch nicht beräumt wurde. Herr Dr. Zenker bittet darum, den Hinweis erneut an die Stadtverwaltung heranzutragen.

Mit Verweis auf den noch immer nicht korrekt funktionierenden Tempo-Smile (Markierung 36) macht Herr Dr. Zenker deutlich, dass er weiterhin davon ausgeht, dass in der Messanlage eine falsche Uhrzeit hinterlegt ist.

Weiterhin berichtet Herr Dr. Zenker, dass bei der heutigen Begehung bereits am Dorfplatz in Sohlen seitens der Vertreter des Baudezernates festgestellt wurde, dass die tatsächliche Zahl der die Ortschaft durchfahrenden Fahrzeuge über der Einschätzung des Baudezernates liegt.

Darüber hinaus erinnert Herr Dr. Zenker an das von einem Einwohner des OT Anker angeregte Durchfahrtsverbot für LKW und nimmt in diesem Zusammenhang Bezug auf eine Pressemeldung darüber, dass das zukünftige Gewerbegebiet Eulenberg eine eigene Zufahrt erhalten soll. Die Erschließung des Gewerbegebietes wurde jedoch erst ab Mitte des Jahres 2022 avisiert. Zudem informiert er über die Aussage der Anwohner, dass die regelmäßigen Geschwindigkeitsmessungen im OT Anker keine nachhaltigen Effekte auf die gefahrenen Geschwindigkeiten im Ortsteil haben und nicht zu einer anhaltenden Temporeduzierung beitragen. Er greift die heutige Anregung des Einwohners aus dem OT Anker auf, auffällige Fahrbahnmarkierungen mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h in der Ortsdurchfahrt aufzubringen.

Bezug nehmend auf die Markierung 35 legt Herr Schrader dar, dass dieses Vorhaben auf Initiative des Herrn Prof. Dr. Tiedge entwickelt wurde.

Anlass war ein länger zurückliegendes Starkregenereignis, bei dem das Niederschlagswasser in diesem Bereich auf angrenzende Grundstücke übergelaufen ist. Er regt an, die Stadtverwaltung nochmals um Prüfung zu bitten, ob die Herstellung eines Entwässerungsgrabens an dieser Stelle tatsächlich erforderlich ist. Er weist auf das geringe Gefälle in diesem Bereich hin und macht deutlich, dass es bisher lediglich einen solchen Vorfall gegeben hat. Falls die Notwendigkeit des Grabens bestätigt wird, sollte die Lage des bereits vermessenen Grundstücks geprüft werden. Herr Schrader schätzt ein, dass die Lage inmitten der Ackerfläche nicht zweckmäßig ist, sondern am Rande der Bebauung zielführend wäre.

Herr Dr. Thiel informiert ergänzend, dass im Rahmen der heutigen Vor-Ort-Begehung eine weitere Schaffung von Wohnbauland in der Ortschaft thematisiert und dabei der Lückenschluss zwischen dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr und der vorhandenen Bebauung in Sohlen aufgegriffen wurde. Er macht deutlich, dass es noch fraglich ist, wie sich der Ortschaftsrat zu dieser Thematik positioniert, diese Möglichkeit aber beim Thema Entwässerungsgraben zu beachten ist. Weiterhin berichtet Herr Dr. Thiel über die Aussage des Baubeigeordneten, dass die Stadtverwaltung die Priorität bei der Entwicklung von innerstädtischer Wohnbebauung sieht. Er schlägt vor, die Schaffung von Wohnbauland in der Ortschaft in einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen zu thematisieren, um Ideen für Vorschläge an die Stadtverwaltung zu entwickeln.

Der Einwohner des OT Anker weist erneut kritisch auf die Unebenheiten (Kanten) auf der Leipziger Chaussee Höhe Bushaltestelle (Richtung Dodendorf) hin.

## 6.2. Auswertung der Vor-Ort-Beratung mit dem Baudezernat zu den Radwegeverbindungen

---

Eingangs teilt Herr Dr. Zenker mit, dass der Baubeigeordnete zugesagt hat, zu den in der Vor-Ort-Beratung gestellten Fragen Informationen zusammenzustellen und dem Ortschaftsrat zuzuleiten. Er übergibt das Wort an Herrn Dr. Thiel.

Herr Dr. Thiel führt aus, dass auf Veranlassung des Oberbürgermeisters aus seiner am 15.09.2020 in der Ortschaft durchgeführten Dienstberatung am heutigen Tag eine Vor-Ort-Beratung mit dem Baubeigeordneten und Vertretern des Tiefbauamtes und des Stadtplanungsamtes stattgefunden hat. In diesem Rahmen wurde die Gelegenheit genutzt, neben der Thematik der sicheren Fahrradverbindungen auch andere Themen anzusprechen, wie beispielsweise die Wasserqualität, der Durchfluss und der Biberdamm in der Sülze. Die Begehung erfolgte vom SKZ ausgehend in Richtung Sülze, von dort zur Bushaltestelle „Unter der Wiesche“ bis hin zur Leipziger Chaussee.

An der Haltestelle „Unter der Wiesche“ wurde über die Beschwerden von Anwohnern informiert, dass der Bus regelmäßig länger auf der Sülzebrücke in der Sohlener Hauptstraße hält, um die Verkehrswegezeiten einzuhalten. Insbesondere im Hinblick auf die dortige Kurvensituation stellt dies eine erhöhte Unfallgefahr für vorbeifahrende Fahrzeuge dar. Es wurde über die Möglichkeit gesprochen, eine Busparkbucht einzurichten. Herr Dr. Thiel berichtet über die angeregte Schaffung eines Radwegs entlang der Sülze in Richtung Norden. Seitens des Baudezernates wurde diesbezüglich auf erhebliche Schwierigkeiten hingewiesen. Zum einen wäre ein umfassender Grundstücksankauf notwendig, zum anderen wäre beim Eingriff in den Gewässerrandstreifen die Durchführung eines aufwendigen Planfeststellungsverfahrens zwingend erforderlich. Zudem wurde bei der Begehung in Erinnerung gerufen, dass es sich bei der Fläche um ein Biotop handelt. Hinsichtlich einer Wegeverbindung in Richtung Elberadweg wurde seitens der Stadtverwaltung auf die bestehende Parallelsituation über die Saarbrücker Straße hingewiesen. Darüber hinaus wurde die Idee entwickelt, einen befestigten Weg durch den Gutsark für den Radverkehr herzustellen.

Herr Dr. Thiel legt dar, dass im Bereich der Sülze auch die Themen Sicherheit und Ordnung sowie Querungsmöglichkeiten besprochen wurden. Die Stadtverwaltung sicherte eine Prüfung der Pachtverträge für die Mühlengrundstücke dahingehend zu, inwieweit das Wegerecht über die Grundstücke gewährleistet werden muss.

Hinsichtlich der Radwegverlängerung auf der Leipziger Chaussee wurde seitens der anwesenden Ortschaftsratsmitglieder Herrn Dr. Zenker und Herrn Dr. Thiel nochmals deutlich gemacht, dass der Einschätzung, dass eine zusätzliche Fußgänger-/Radfahrerfurt zu einer Leistungsminderung des Knotens führt, nicht zugestimmt wird. Zu beachten ist dabei eine abgestimmte Ampelschaltung. Seitens des Baudezernates wird weiterhin die Schaffung einer Verkehrsinsel für die Querung der Fahrbahn favorisiert.



Es wurde jedoch zugesichert, dass der Ortschaftsrat zu einem Gespräch mit den zuständigen Verkehrsplanern eingeladen wird, um die Problematik erneut zu diskutieren. Herr Dr. Thiel äußert die Ansicht, dass die Stadtverwaltung die Radwegverlängerung nicht umsetzen möchte, um Kosten einzusparen.

In Ergänzung des Berichtes des Herrn Dr. Thiel informiert Herr Dr. Zenker über die Aussage des Baudezernates, dass es sich beim Sülzeradweg nicht um einen Radschnellweg handelt, sondern der Weg eher einen Erholungs- und Freizeitwert besitzt und gern von Radtouristen genutzt wird. Abschließend berichtet Herr Dr. Thiel über die Überlegung, am Graben am Classik Hotel einen Radschnellweg zum Gewerbegebiet mit Überquerung der A14 zu bauen.

## 7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Herr Dr. Thiel erinnert an die Jahresplanung des Ortschaftsrates zu den behandelnden Themen und schlägt vor, die Thematik des 20-jährigen Jubiläums der Eingemeindung in einer der beiden kommenden Ortschaftsratssitzungen aufzugreifen, um Ideen für diesen Anlass zu entwickeln. Er bietet an, sich mit der Erarbeitung einer entsprechenden Vorlage zum Thema zu befassen. Herr Dr. Zenker stimmt zu und kündigt die Aufnahme der Thematik auf die Tagesordnung für die Novembersitzung an. Er teilt mit, bereits Kontakt zum Oberbürgermeister aufgenommen zu haben, um eine Beteiligung der Stadtverwaltung auch im Hinblick auf das Jubiläumsbuch zu besprechen. Leider hat er jedoch noch keinen konkreten Gesprächstermin dafür erhalten.

Herr Dr. Thiel weist darauf hin, dass die Entscheidung zur Titelverleihung „Kulturhauptstadt Europas 2025“ am 28.10.2020 getroffen wird. Er macht deutlich, dass er davon ausgeht, dass die Stadt Magdeburg den Titel erhalten wird, und schlägt vor, in einer der kommenden Sitzungen zu erörtern, was die Ortschaft zur Ausgestaltung des Jahres als Kulturhauptstadt beitragen kann.

Den unter TOP 5 gegebenen Hinweis aufgreifend, dass touristische Angebote in der Ortschaft über die MMKT beworben werden können, stellt Herr Dr. Thiel klar, dass es sich dabei um regelmäßig stattfindende oder zugängliche Angebote handeln muss, was sich relativ schwierig gestaltet.

Frau Maahs gibt den Hinweis, dass das defekte Spielgerät („Fliegenpilz“) auf dem Spielplatz Sohlen entgegen der Aussage der Frau Horn (SFM) vom 07.09.2020 noch immer nicht repariert wurde.

Herr Dr. Zenker schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:30 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Niko Zenker  
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann  
Schriftführerin